

# UNTER WASSER



Kinderfragen  
für Erstleser

Warum?

Ach so!

Mit  
Wissens-  
Quiz

circon



## Wo leben Fische?

Fische leben unter Wasser. Es gibt sie im Süßwasser, also in Seen und Flüssen. Sie leben aber auch im Salzwasser, also im Meer. An Land können Fische nicht überleben.

## Wie bekommen Fische Babys?

Bei den meisten Fischen legen die Weibchen Eier ins Wasser ab. Das Männchen befruchtet die Eier außerhalb des Körpers der Weibchen. Aus einem befruchteten Ei entwickelt sich eine Larve, das ist ein kleiner Fisch. Dieser hat einen dicken Dottersack am Bauch. Darin ist sein Futter. Nach und nach bilden sich die Flossen und die Organe. Nach etwa sechs Wochen ist der Dottersack aufgeessen und der Fisch ist fertig entwickelt.



Beim Kiefferfisch werden die Eier im Wasser befruchtet. Nach der Befruchtung brütet das Männchen die Eier zum Schutz vor Feinden im Maul aus.

## Wie bekommen Fische Luft?

Fische haben ein besonderes Organ: die Kiemen. Während Fische ihr Maul öffnen und schließen, strömt Wasser hinein und fließt an den Kiemen vorbei wieder aus dem Körper hinaus. Dabei nehmen sie Sauerstoff aus dem Wasser auf und geben Kohlenstoffdioxid ab. Sie atmen also gleichzeitig ein und aus.



## Warum haben Fische Schuppen?

Schuppen sind dünne Knochenplatten. Sie liegen wie Dachziegel übereinander und sind mit einer dünnen Schleimhülle bedeckt. Sie sorgen dafür, dass Fische sich nicht verletzen, wenn sie an felsigen Küsten oder in Korallenriffen schwimmen.



Die Schuppen halten auch Krankheitserreger und Parasiten ab.



## Sind Fische stumm?

Sind Fische stumm oder hören wir sie nur nicht? Tatsächlich machen Fische Geräusche. Sie knirschen mit den Zähnen, stoßen Wasser aus dem Maul aus und blubbern. Oder sie lassen Luft aus der Schwimmblase, einer mit Luft gefüllten Blase im Bauch, ab. Das ergibt eine Art Pups. Manche Fische sind nach den Geräuschen, die sie machen, benannt: zum Beispiel der Knurrhahn. Er gibt mit seiner Schwimmblase knurrende Laute von sich.



Fische haben ein besonderes Organ, die Seitenlinie. Mit diesem können sie Druckwellen spüren. Auch Laute verursachen solche Druckwellen. Mit dem Seitenlinienorgan können Fische sogar hören, woher ein Geräusch kommt und wie laut es ist.

## Warum schwimmen Fische oft im Schwarm?

Das Schwimmen im Schwarm spart Kraft. Einzelne Fische sind außerdem für Raubfische schlecht zu erkennen. Sobald ein Fisch einen Feind sieht, gibt er die Information an die anderen Fische weiter. So können sie schnell wegschwimmen.



## Wie weit können Fische fliegen?

Fische können fliegen? Ja, aber nur einige. Es gibt etwa 40 Arten fliegender Fische. Flügel haben sie aber nicht. Nachdem sie aus dem Wasser gehüpft sind, segeln sie mit ihren großen Brustflossen über die Wasseroberfläche. Dabei können sie bis zu 200 Meter zurücklegen.





## Wie gefährlich sind Haie?

Gefährlich ist der Hai vor allem für andere Fische und Meerestiere. Der Mensch steht nicht auf der Liste seiner Beutetiere. Dennoch gibt es jedes Jahr rund 80 Unfälle, bei fünf bis zehn davon stirbt ein Mensch. Haie, die über zwei Meter groß sind, können einen Menschen ernsthaft verletzen.

Wenn Haie im Kampf einen Zahn verlieren, wächst ein neuer Zahn nach.



Warum Haie Menschen angreifen, wissen die Forscherinnen und Forscher nicht genau. Sie vermuten, dass Haie Surfer oder Schwimmer mit ihrer Beute verwechseln. Oder ein Schwimmer oder Taucher ärgert unbewusst einen Hai, und der beißt zu. Es ist auch möglich, dass Haie bei einem Angriff nur ihr Revier verteidigen.

## Warum besteht der Fetzenfisch aus „Fetzen“?

Dieses „zerfetzte“ Tier ist tatsächlich ein Fisch. Sein komisches Aussehen mit herabhängenden „Blättern“ dient der Tarnung. Fetzenfische sind zwischen Algen und Seegräsern kaum zu erkennen.



## Woher hat der Clownfisch seinen Namen?

Der Clownfisch heißt so, weil er so bunt aussieht. Clownfische leben zwischen Seeanemonen. Hier sind sie gut vor Feinden geschützt, die die giftigen Nesselzellen der Anemone fürchten. Umgekehrt passt der Clownfisch auf, dass Räuber die Anemone nicht anknabbern.

Eine solche Gemeinschaft, von der beide Partner Vorteile haben, heißt Symbiose.

